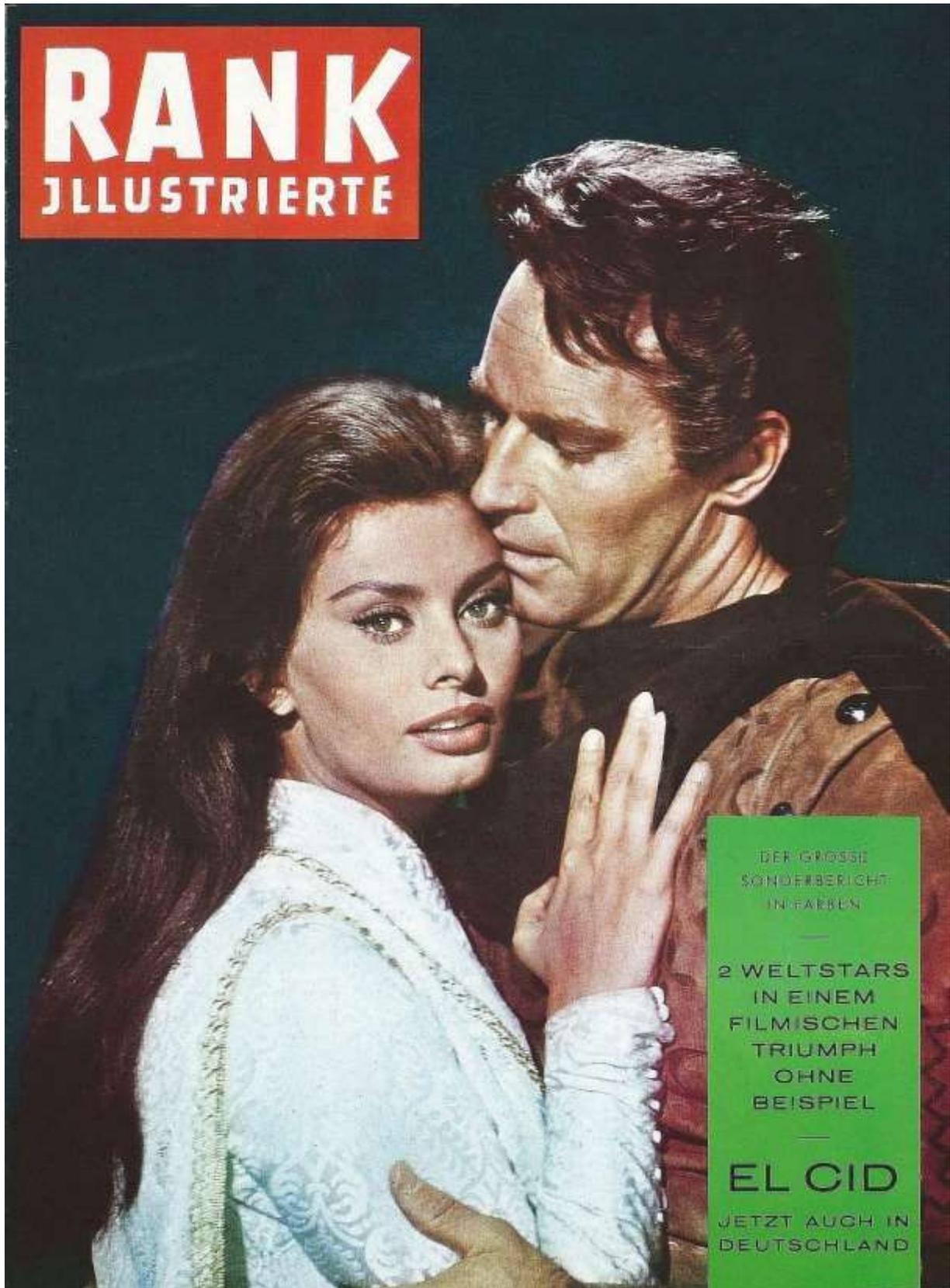


RANK
ILLUSTRIERTE



DER GROSSE
SONDERBERICHT
IN FARBEN

—
2 WELTSTARS
IN EINEM
FILMISCHEN
TRIUMPH
OHNE
BEISPIEL

—
EL CID

JETZT AUCH IN
DEUTSCHLAND



Der Hochzeitsgast der Edlen Jimena vor der Kathedrale von Burgos mit dem jungen Helden Rodrigo Diaz de Bivar, dem CID, war nicht von Glück überschüttet. Leid und Hoffen waren ihre Gesinnen in dieser Stunde. Nur auf das Königsgelübde ließ sie sich dem Mann anvertrauen, der, um seine Familienbahn zu retten, ihren Vater im Zwangsopfer tötete. Da sie schon für ein Weib der Rache, die sie mit der jahrtausendalten Erfahrung der Frau zu erzwingen suchte, bis sie die Größe des Mannes erkannte, zum Verhörweg wie in der Stunde der Hochzeit herbeigeführt hatte.



In die Gedichte zog er ein als El CID, diesen Ehrennamen gaben ihm seine Todfeinde, die maurischen Feinde, die in dem Kastilier die „Gefahr des Jahrhunderts“ sahen. Charlton Heston ist dieser Mann, dessen Edelmut ebenso spirituell wie sein unerschütterter Wille und dem die Götter in vielen Schlachten das Schwert zum Siege führten. Der Name des CID allein schon jagte den leidenschaftlichen Feinden panischen Schrecken an, seine Liebe zu Jimena und sein Kampf um Valencia waren von einer Leidenschaftlichkeit und Größe, die das Leben der beiden schon während ihrer Lebenszeit zur Legende werden ließ.

EL CID

Charlton Heston und Sophia Loren, die Stars unserer Titelseite, gehören heute ohne Zweifel zu den zugkräftigsten Namen in der Filmwelt. Zum erstenmal wirkten sie jetzt in den Hauptrollen eines der größten Filmwerke unserer Zeit mit, in der 3 1/2 Stunden - Mammutproduktion EL CID -, die Samuel Bronston in Spanien abdrehte. 40 Millionen Dollar verschlang dieser Streifen, doch der Erfolg gab den Herstellern recht.

Wo immer EL CID bisher anlief, brach er alle bestehenden Kassenrekorde. Monatslange Laufzeiten in allen Teilen der Welt beweisen, daß für Produktionen mit einem solchen Staraufgebot das Wort „Filmkrise“ überhaupt nicht existiert. Samuel Bronston's EL CID hat überdies den Anreiz, eine unvergängliche, flammende Liebesgeschichte vor heldischem Hintergrund zu erzählen - die den Vorteil hat - der Wahrheit zu entsprechen! Denn es gab diesen EL CID, den spanischen Nationalhelden, der aus den rauhen Bergen nach Burgos kam und es gab die Edle Jimena, seine Gattin. Ehekrise? Davon wird heute soviel geredet, was aber diese beiden Ausnahmeseinungen des 11. Jahrhunderts erleben mußten, ehe sie eine späte Hochzeitsnacht feierten, waren Todeshaß und Verachtung. Der Stolz des Spaniers ließ die Herzen schweigen und den Verstand reden, bis das Gefühl so übermächtig wurde und jeder die Größe des anderen erkannte. EL CID, sein richtiger Name war Rodrigo Diaz de Bivar, kämpfte gegen seine Todfeinde, die maurischen Horden, die unter Ben Yussuf sein Vaterland zu verschlingen drohten, und er kämpfte gegen die Vorurteile der christlichen Könige, die nicht begriffen, daß kleinliche Interessen sie an den Rand des Abgrundes brachten. Allein EL CID war in dieser wilden und grausamen Zeit weise genug, um gerecht zu sein und mutig genug, um Barmherzigkeit üben zu können. Unvergessliche Schlachtszenen an der strahlenden hellen Levante-Küste, prunkvolle Turniere, bezaubernd gelöste Liebesszenen und die leidvollen Episoden sind von mitreißender und monumentaler Größe. Sophia Loren ist von leidenschaftlicher Intensität in jeder Szene. Sie ist Jimena, die Frau, die leiden und hassen konnte wie keine und die noch nicht die Raffinesse und das Kalkül der Renaissancezeit hatte. Und Charlton Heston ist EL CID, der Mann, der schon zu Lebzeiten zur Legende wurde.

Mit betäubendem Aufwand entstand das Leben dieser beiden großen Liebenden vor unseren Augen. Manche meinen, es wäre ein Wunder, daß dieses Liebesdrama aus vergangener Zeit erst jetzt auf die Leinwand kommt. Aber das ist es nicht. Denn erst mußte ein Mann von dem Format Samuel Bronston's kommen, dem neben finanziellen Mitteln auch die - was noch wichtiger ist! - künstlerische und menschliche Potenz zur Verfügung stand, um diesen einmalig wundervollen Stoff zusammen mit seinem Regisseur Anthony Mann in den Griff zu bekommen, um mit seinen Stars Charlton Heston und Sophia Loren in den Hauptrollen dem Filmpublikum etwas zu schenken, was Beifall und Bewunderung verdient. Jetzt wird das begeisternde Werk auch bei uns gezeigt.

sein
Leben

sein
Lieben

sein
Kämpfen

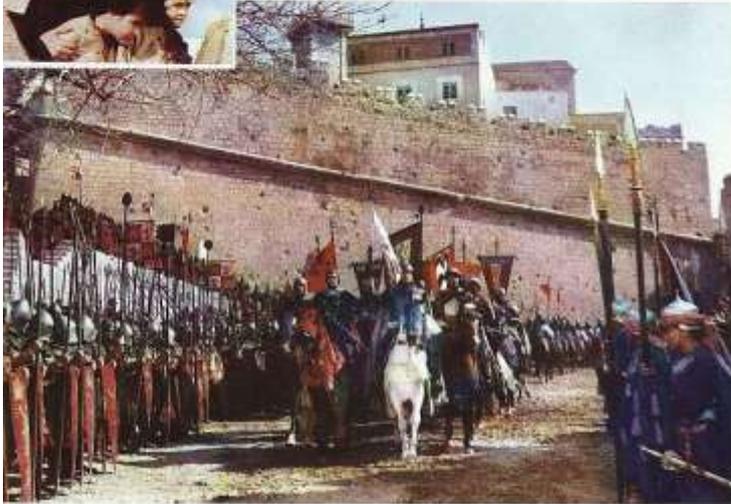


Die Stunde der Bewährung naht für den jungen CID. Hohnvoll wirft Raimiro von Aragon seinem König Ferdinand von Kastilien den Fehdehandschuh vor die Füße. Nur einer ist fähig, die Schmach zu rächen — EL CID.



oben: Lebhafte Brautzeit — die Hochzeit ein Hohn auf das Glück — leidenschaftlich die Stunde der Erfüllung;
unten: Vier Tage liebt der CID seine Göttin Jimena, die Ehre, Valencia, das er befreien wollte und den Kampf.





Mit einer gewagten, wahrhaft homerischen List zieht EL CID vorbei an den gewaltigen Quadern der Festung Valencia in die Entscheidungsschlacht um das Kleinod an der Levante, das 300 Jahre unter maurischem Joch lebte. Von den Zinnen der Burg aus schaut Jimena mit ihren Kindern über Meer und Strand, wo sich das Schicksal Spaniens entscheidet — und ihr eigenes.

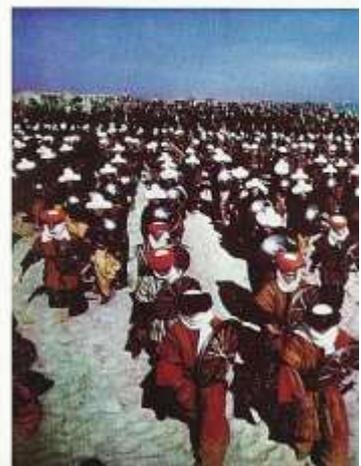
Wo immer EL CID auftauchte, war der Ruhm nahe. Die Krieger und Ritter Spaniens waren auf seinen Namen eingeschworen. Valencia nahm er nach 19monatiger Belagerung und ertrieb es Ben Yussuf, dem fanatischen Kämpfer für ein Reich Allahs auf der iberischen Halbinsel. Erst nach dem Siege des CID formte sich aus vielen kleinen Reichern das, was wir heute Spanien nennen.



300 Trommeln dröhnten über die Schlachtabene, als Ben Yussuf seine Elitetruppen gegen EL CID in den Kampf warf. Der Hasser aus Afrika stand endlich dem Mann gegenüber, dessen Tod allein ihm den Sieg bringen konnte.



DER STURM AUF VALENCIA





Dieser „Schuß“ unseres Fotografen von den Außenaufnahmen zeigt den gewaltigen technischen Apparat, den eine Super-Produktion vom Format EL CID's verlangt, um die Illusion auf der Leinwand vollkommen zu machen. Die ungeheuren Statistenmassen bei der Schlacht um Valencia wurden über Funksprechgeräte von spanischen Generalstäblern in den „Kampf“ geschickt. Die Schlacht um die fabelige Perle der Levante ist in seiner Dramatik einmalig — sie wurde ein zum Leben erweckter Traum und Alptraum, der uns voll Erschütterung in eine Zeit blicken läßt, die uns heute so oft als „romantisch“ erscheint. Rechts: Das sagenumwobene Schwert „Tizona“ in der Faust, führte El CID auf seinem Schimmel Babieca reitend, die Blüte der spanischen Ritterschaft gegen den Erbfeind aus Afrika,



ÄRZTE SOLLTEN TOTEN. Ben Yusuf wollte die maurischen Einrote vereinen und mit geballter Macht die christlichen Reiche überrennen. In seinem Haß gegen alle „Ungläubigen“ peitschte er die maurischen Sträter für Allah's Sieg zu fanatischem Todeswillen auf. Den Ärzten befahl er, tödliche Pfeilgifte zu finden und die Meister der schönen Künste zwang er zum Bau von neuen teuflischen Kriegswerkzeugen.



LIEBE

Kein Palast gewährte wohl Sterblichen so reiche Stunden der Erfüllung wie das harte Lager dem CID und seiner Gemahlin auf der Flucht. Was sie ihm aus Haß nach der Hochzeit verweigerte, schenkte sie freudig dem Verbannten, dessen fast übermenschliche Größe sie in den Tagen seines tiefsten Falles erkannt hatte. Wenn das Wort von den Höhen und Tiefen eines Daseins einen Sinn hat — dann ist er im Leben und Lieben Jimena's zu finden.

SOPHIA LOREN

auf den Leib geschrieben

Jimena verfluchte angesichts des Sterbens ihres Vaters, des Grafen Gormaz, daß sie nicht als Knabe geboren worden war, um seinen Tod rächen zu können. Zu tief war der Schmerz, den der einst geliebte CID ihr zugefügt hatte.

Dem erhofften Glück der Mädchenzeit folgte tödlicher Haß, der sich erst löste, als den Gatten um ehrenvoller Taten willen der Bann des Königs traf. Sie folgte ihm, um das Leid zu teilen und erlebte Stunden unvergeßlichen Glücks. Ihr Traum von friedlichem Leben in einem friedlichen Winkel dieser Erde zerstoß. Denn ihr Gemahl folgte der Pflicht zur Rettung seines Vaterlandes, die ihm Berufung war. Mit auch heute noch respektfordernder Stärke erkannte Jimena die Schicksalsentscheidung an. Da sie mit einer Ausnahmerecheinung unter den Männern ihres Jahrhunderts lebte, wußte sie, daß ihr von höheren Mächten nur ein flüchtiges Glück beschieden war. Ihre Kinder zählen zu den Ahnherren der spanischen Könige.

Diese vielschichtige wundervolle Frauengestalt wird von Sophia Loren bannend und suggestiv verkörpert. Ihre Leidenschaftlichkeit und Weichheit, ihre Explosivität und Resignation sind von überzeugender künstlerischer Intensität, die unvergeßlich bleiben wird.

Regisseur Mann sagte nach Drehschluß: „Wie viele wirkliche Frauen fallen Ihnen ein, die gleichzeitig emotional sind wie ein Vulkan, königlich in der Erscheinung und trotzdem die Ausstrahlung besitzen, die so oft mit Sex umschrieben wird und die in Wahrheit nichts anderes ist als ein unabdingbares Attribut der Weiblichkeit? Genau dieser Vorstellung entspricht die Loren.“ Und genau diese Voraussetzungen verlangt die Rolle der Jimena.



LEGENDE

Keine Legende ist der „Eid von Gadea“ wie man Jahrhunderte lang glaubte; die Archive des Escorial erhärteten seine historische Wahrheit. Angesichts aller Edlen und Bürger zwang damals CID den eben gekrönten Alfonso VI. in Burgos, die Unschuld am Mord seines Bruders zu beschwören. Diese Demütigung vergalt der König dem treuen Vasallen mit Verbannung. In dieser bitteren Stunde fand Jimena zu ihrem Gemahl zurück.



LEID Graf Ordóñez (Raf Vallone) lockte einst den CID verräterisch in den Hinterhalt, um Jimena selbst zu gewinnen. Jetzt befreite er die Edle und ihre Kinder, die von Alfonso eingekerkert waren und führte sie dem Gemahl zu. In dem Verließ, das Jimena zum steinernen Grab werden sollte, lernte der einstige Verräter Verzicht und Selbstüberwindung. In der Schlacht um Valencia stand Graf Ordóñez seinen alten Waffengefährten El CID treu zur Seite.



LASTER Als König Ferdinand I. von Kastilien, der Gönner des CID, starb, entbrannte Bruderkrieg um den Thron. Alfonso (John Fraser) gewann ihn durch Meuchelmord. Bei seinen infamen Ränken war ihm die blutschänderisch ergebene Schwester, die Infantin Urraca (Genevieve Page), eine teuflische Partnerin. Die Bosheit des lasterhaften Paares wurde auch Jimena zum Verhängnis, aus dem sie erst in letzter Sekunde befreit wurde.



DAS TURNIER VON CALAHORRA

Im 11. Jahrhundert wurden viele Streitigkeiten zwischen den Herrschern im Zweikampf entschieden. Jeder König hatte seinen Champion, d. h. den tapfersten Streiter des Landes, den er für seine Interessen in die Arena steigen ließ. Jeder Kampf ging um Leben oder Tod. Diese Turniere waren — neben dem Ausdruck zeitgebundenen Rechtsempfindens — hochwillkommene Gelohnstellungen, geprägt von Leidenschaft für Gewalt und Blutvergießen — ähnlich des Gladiatorenkampfes im alten Rom. In Calahorra wurde der junge CID zum stolzesten Kämpfer Kastiliens. Hier gewann er seinem König diese Stadt, die Ramiro von Aragón in hohem Maße übermütig für sich gefordert hatte. El CID besiegte dessen Champion, den gewaltigen Don Martin, den gefürchteten Streiter der Iberischen Halbinsel, der bereits 27 Gegner in den Sand geschickt hatte. Der Hintergrund zu diesen Passagen ist das wundervoll erhaltene Schloß von Belmonte. Das gotische Bauwerk blickt von seinem Hügel über die Provinz La Mancha, die Heimat des Don Quixotte. Auf dem Rosen am Fuße der Türme und Zinnen ist die ganze heroische Pracht des 11. Jahrhunderts aufgehen. Rund um den weiten Kampfplatz wehen die bunten Banner. In den königlichen Tribünen nehmen neben den Herrschern die Ritter in ihren kostbaren Rüstungen der Waffenschmiede von Toledo und die edlen Damen in Brokat, Seide und Samt leidenschaftlichen Anteil an dem erbarmungslosen Kampf mit Lanze und Schwert.



Noch regiert König Ferdinand I. mit fester Hand sein Reich Kastilien. Sein Ende aber wird das Land an den Rand des Chaos bringen, denn seine Söhne Sancho (Gary Raymond), der Thronerbe, und der jüngstgeborene Alfonso (John Fraser) stehen sich in blinder Wut gegenüber. Der Tod des einen erst wird den Weg für den anderen zum Thron freimachen. Für König Ferdinand reitet EL CID in Calahorra in die Schranken.



Schwarz ist die Farbe der Trauer und schwarz ist die Farbe der Rache. Von ihrem Schleier wirft Jimena ein Stück herunter und haßt es voller Haß dem Gegner des einst geliebten CID als Waffenzier an die Lanze.

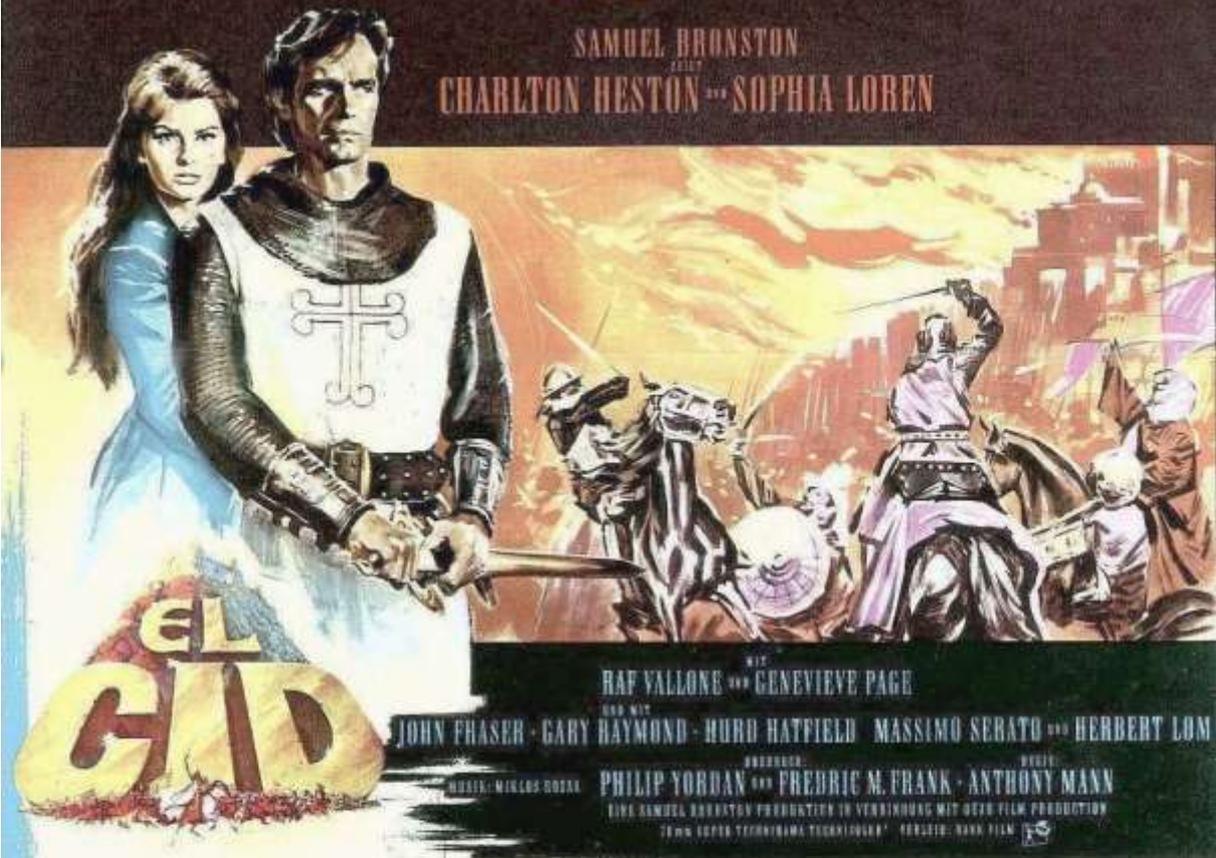


Jetzt sprechen die Schwertler! Don Martin streckte schon 27 Gegner in den Sand. Um die Stadt Calahorra für seinen König zu gewinnen, wagt EL CID das Duell, in dem keiner Pardon geben darf und in dem keiner um Gnade bittet. Hier zeigte EL CID zum erstenmal seinen unbändigen Mut, der ihn in Stunden der Gefahr über sich selbst hinauswachsen ließ.

EIN TRIUMPH FLAMMENDER LIEBE UND HEROISCHER GRÖSSE

ACHTEN SIE AUF DIESES PLAKAT

SAMUEL BRONSTON
LEITET
CHARLTON HESTON *** SOPHIA LOREN



MIT
RAF VALLONE *** GENEVIEVE PAGE

UND MIT
JOHN FRASER - GARY RAYMOND - MURD HATFIELD - MASSIMO SERATO *** HERBERT LOM

REGISSEUR:
PHILIP YORDAN *** FREDRIC M. FRANK - ANTHONY MANN

EINE SAMUEL BRONSTON PRODUKTION IN VERBINDUNG MIT UFA FILM PRODUKTION

TECHNISCHE TECHNISCHER VERLEIH: KANA FILM